

SEPTEMBER 2025

# Informationsheft

des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



## Ernte 2025 – Die Bilanz

„Dorf macht Schule“ • Weniger Unfalltote • Vorgestellt: Bauernverband Nordharz e.V.

SEITE

**3**

### Kommentar

Aufgaben und Handlungsspielräume einer Landesregierung

SEITE

**10/11**

### „Dorf macht Schule“

Vielfältiges Leben und Arbeiten im ländlichen Raum

SEITE

**4-7**

### Ernte 2025

Die Bilanz

SEITE

**12**

### Recht

Stalleinbruch – Hausfriedensbruch oder legitimer Protest?

SEITE

**8**

### Mehr Sonnenblumen

Deutlicher Ausbau der Anbaufläche

SEITE

**13**

### Regional engagiert

Die Geschäftsstelle Nordharz

SEITE

**9**

### Weniger Unfalltote

Erstmals bundesweit zweistellige Zahlen

SEITE

**15**

### Bauernschlau

Feldfrisches Rätselfut

## Flagge zeigen – neue Aufkleber im Online-Shop

**Ohne Trecker nix beim Bäcker!** Ab sofort sind neue **Aufkleber- und Plakatmotive** erhältlich – darunter auch der beliebte Spruch **„Ohne Trecker nix beim Bäcker“**, der nun wieder in praktischen Päckchen zu 10, 20 oder 100 Stück bestellt werden kann. Wie gewohnt sind alle Materialien natürlich für die Outdoor-Nutzung erstellt! Bestellmöglichkeiten und weitere Infos auf der **Webseite der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH**.



[www.gruenerdeal.de](http://www.gruenerdeal.de)



## Impressum

### Herausgeber

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Maxim-Gorki-Straße 13 · 39108 Magdeburg  
Tel. 0391 / 7 39 69-0 · Fax 0391 / 7 39 69-33  
[www.bauernverband-st.de](http://www.bauernverband-st.de) · [info@bauernverband-st.de](mailto:info@bauernverband-st.de)  
V.i.S.d.P. Marcus Rothbart

Das Informationsheft ist ein Presseorgan des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

### Redaktion

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.  
**Ansprechpartner:** Erik Hecht, Referent für Medien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;  
Torsten Freitag, Referent für Online-Redaktion und Medien  
**Redaktionsschluss:** 29.08.2025  
*Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet:* Erik Hecht

### Bildnachweis

Alle Bilder und Grafiken wurden durch den Bauernverband Sachsen-Anhalt erstellt.  
**Ausnahmen:** S. 5: pixabay.com;  
S. 6, 7, 8: freepik.com; S.13 BV Nordharz e.V.

## Werte Mitglieder, werte Leserinnen und Leser,

es mag gefühlt noch etwas hin sein, aber in genau einem Jahr wird in Sachsen-Anhalt ein neuer Landtag gewählt. Nach den ersten Aussagen aus verschiedenen Parteien will man den ländlichen Raum und seine Themen verstärkt in den Fokus nehmen. Das kann nicht verwundern, denn alles überragende städtische Ballungsräume sind in unserem Bundesland nicht dominierend. Die beiden Großstädte Magdeburg und Halle sind zwar bedeutsam für den Ausgang von Wahlen, gerade für kleinere Parteien, jedoch nicht für die größeren. Und diese werden halt vornehmlich im ländlichen Raum gewählt.

In der Gesamtbetrachtung der politischen Lage wird es wichtig werden, die landespolitischen Themen stark in den medialen Mittelpunkt des Wahlkampfes zu setzen. Für diese Themen wird es politische Angebote für die Wähler brauchen und diese müssen auf allen Kanälen konzentriert bespielt werden, für alle Wählerschichten und Alterskohorten. Es geht mit Blick auf die Wahl mitnichten darum, ob wir in Sachsen-Anhalt die Macht haben, welt-, europa- oder bundespolitische Themen in Angriff zu nehmen, geschweige denn zu lösen. Wählern darf diese Wahrheit zugemutet werden. Sie dient der Einordnung von Umsetzungschancen auf der richtigen Bezugs Ebene sowie schlicht der Ehrlichkeit.

Nur was sind denn die Themen der Zukunft, denen sich eine Landesregierung widmen muss? Und welchen Einfluss kann sie tatsächlich nehmen? Darüber kann man trefflich streiten und die einfache Formel wäre, Wirtschaft zu unterstützen und zu stärken, sie sich entfalten lassen, um Wirtschaftswachstum und Steuereinnahmen zu entwickeln. Es geht um infrastrukturelle Standortfaktoren für gelingende Wirtschaftspolitik, um kluge Fördermittelpolitik, um einen guten und einladenden Marketingauftritt des Landes, das Halten und Schaffen attraktiver Arbeitsplätze und eine bürgerfreundliche und dienstleistungsorientierte Verwaltung auf modernem technischem Niveau. Weniger Vorgaben, Regeln und Kontrolle und vor allem koordiniertes Handeln machen viele Abläufe in der Praxis leichter und attraktiver und wirken stimulierend. Es geht aber ebenso um das Aufrechterhalten von Rahmenbedingungen im sozialen Bereich, die die Schwachen und Bedürftigen stützen und es geht mit Sicherheit um eine gute Bildung im Land. Und nicht zuletzt um das Durchsetzen von Recht und Ordnung mit Augenmaß. Abschließend wird sich eine Landesregierung mit darum kümmern müssen, den erheblichen Schuldenstand des Landes in den Griff zu bekommen, ohne in finanzielle Kahlschlagpolitik zu verfallen.

Woran eine Landesregierung nur bedingt wirken kann, das ist die fatale demografische Entwicklung mit immer

älteren Mitbürgern und einer zu geringen Geburtenzahl in Sachsen-Anhalt. An diesem Problem, das auch direkte finanzielle Auswirkungen hat, kann sich Politik im Moment bei der Mehrheit der Wähler nur verheben. Die Mehrheit in der Bevölkerung will noch nicht persönlich realisieren, dass zum Beispiel eine Rente mit 63 Jahren nicht finanzierbar ist und das – wer es kann – auch länger arbeiten sollte. Das wird für Sachsen-Anhalt das Zukunftsthema schlechthin sein, in Anbetracht der aus dem Arbeitsleben ausscheidenden Jahrgänge und nicht ausreichend nachrückendem Nachwuchs. Der intensive und unterstützende Einsatz von KI in der allgemeinen Verwaltung auf allen Ebenen wird nicht alleine helfen, die anstehenden praktischen Aufgaben im Land durchzuführen. Weder werden damit Brücken gebaut noch Ernten eingeholt und verarbeitet. Hierfür brauchen wir weiterhin Menschen, die gut ausgebildet und leistungsbereit sind, anpacken und Eigenverantwortung leben.



Vor der Landtagswahl im September 2026 sollte eine politische Bilanz der Landesregierung gezogen werden – sowohl in Bezug auf die Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele als auch hinsichtlich der noch offenen Vorhaben. Wer es in diesen Wochen genau beobachtet, der wird mitbekommen, wie die verschiedenen Ministerien zur teilweisen Hochform auflaufen, beim Verteilen von Förderbescheiden und beim Nutzen von Presseterminen, um zu dokumentieren, wie das Land vorankommt und erfolgreich regiert wird. Das ist nicht verwunderlich auf der Zielgeraden einer Legislatur und im beginnenden Vorwahlkampf. Die umfangliche Manöverkritik in Gänze steht jedoch noch an, für eine „Deutschland-Koalition“, die nach aktueller Voraussicht so nicht wieder zustande kommen wird. Wie es danach wird, das haben wir alle ein Stück mit in der Hand.

Marcus Rothbart  
Hauptgeschäftsführer des  
Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

# Erntebilanz 2025 in Sachsen-Anhalt

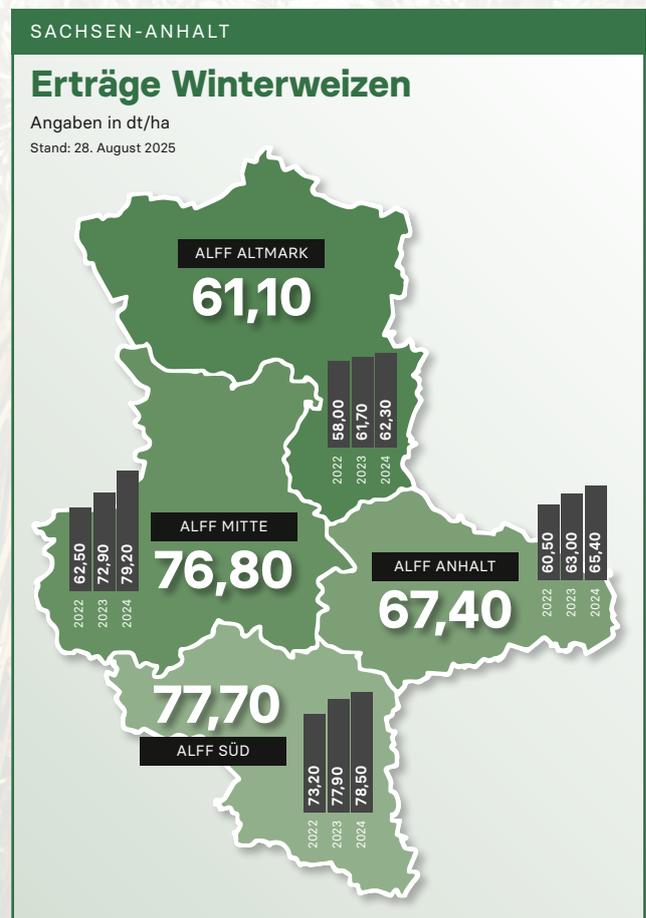
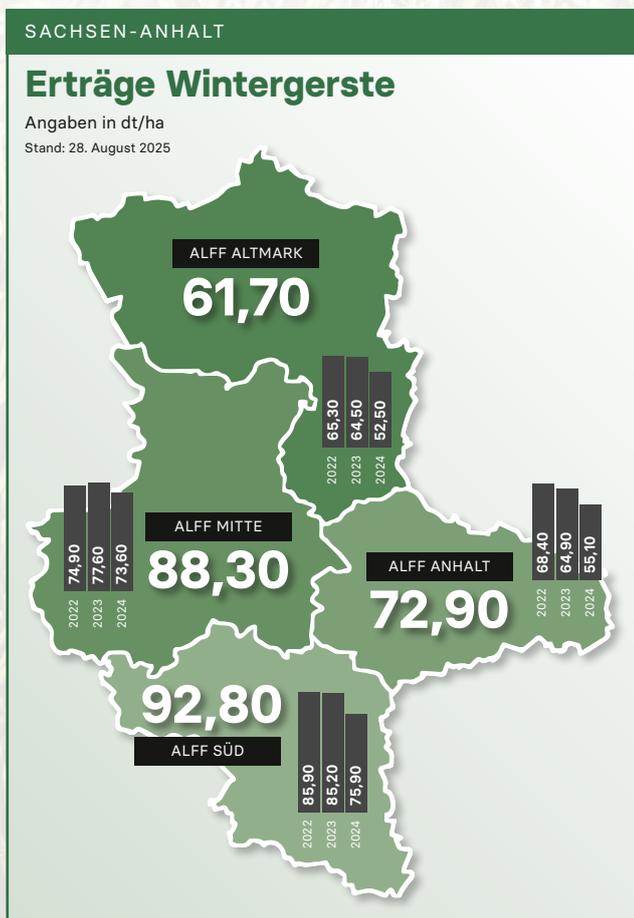
Die Ernte 2025 in Sachsen-Anhalt zeigt ein wechselhaftes Bild: Während Trockenheit im Frühjahr das Wachstum vieler Kulturen bremste, sorgten starke Regenfälle im Sommer für Verzögerungen und Qualitätsprobleme. Trotz regional deutlicher Unterschiede liegen die Mengen auf fast durchschnittlichem Niveau.

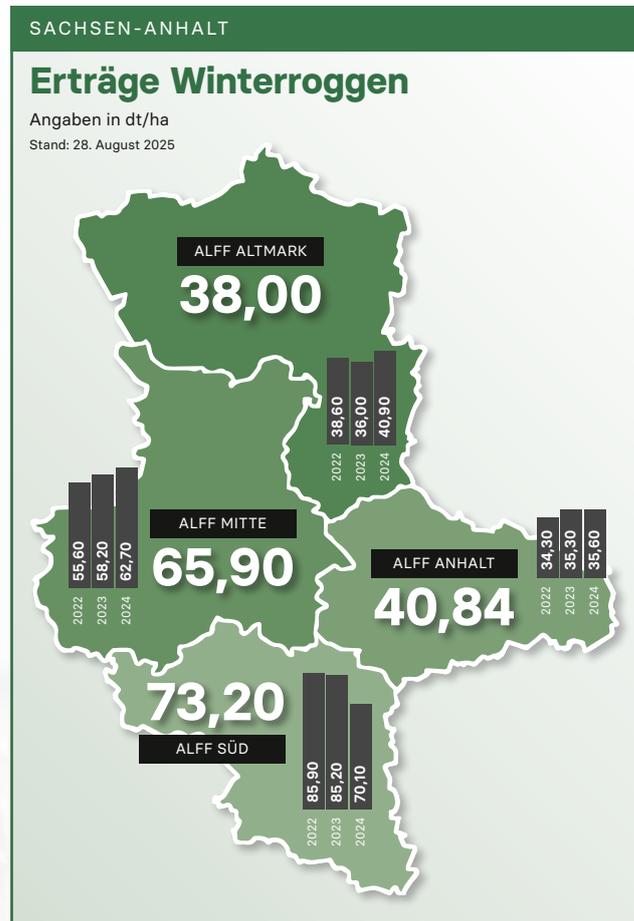
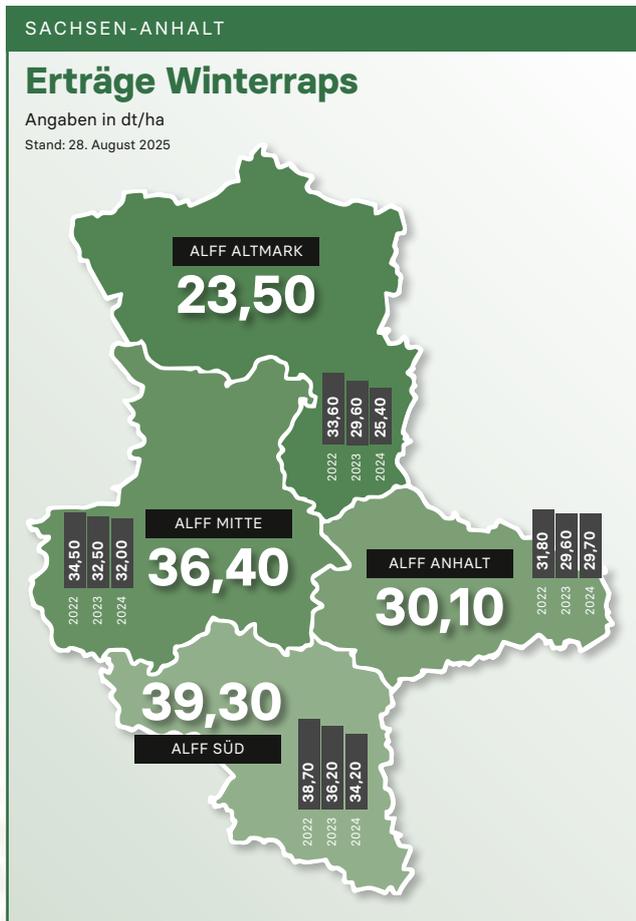
Der Frühling 2025 war von Februar bis Juni von einer ausgeprägten Trockenheit charakterisiert. Dieser langanhaltende Niederschlagsmangel führte in zahlreichen Anbauregionen zu einem erheblichen Wassermangel in den Pflanzenbeständen. Im Vergleich mit der Periode von 1991 bis 2020 verzeichnete Sachsen-Anhalt in nahezu allen Regionen deutlich weniger Niederschlag. Die Niederschlagsmengen lagen um 50 bis 100 mm unter dem langjährigen Durchschnitt, mit besonders großen Defiziten im östlichen und südlichen Teil des Landes sowie in der Harzregion, wo der Rückgang mehr als 100 mm betrug. Zugleich führten überdurchschnittliche Temperaturen im hydrologischen Jahr 2024/2025 (November 2024 – Juli 2025) zu einer deutlich höheren Verdunstung, die um 60 bis 90 mm über dem Durchschnitt lag. Der Juli brachte überdurchschnittlich viel Regen, insbesondere im Norden und Osten mit über 100 mm Niederschlag, aber der Juni war sehr trocken und warm. Dadurch konnte das Wasserdefizit, das bereits im Frühjahr entstanden war, nicht ausgeglichen werden.

Viele Kulturen konnten sich nicht optimal entwickeln, da sie kaum ausreichende Feuchtigkeit für das Wachstum zur Verfügung hatten. Erst im Juli setzte

teils kräftiger Regen ein, der jedoch verschiedene Auswirkungen hatte. Der starke und langanhaltende Niederschlag führte zu einer deutlichen Verzögerung der Erntearbeiten. Die Böden waren vielerorts stark durchfeuchtet, was den Zugang zu den Feldern und die Ernte selbst erheblich erschwerte. Dies führte insbesondere bei Getreide zu Qualitätsmängeln. Zusätzlich wurden die Erträge und Qualitäten der Ackerfrüchte durch strenge Düngungsvorschriften und den Wegfall wichtiger Pflanzenschutzmittel beeinflusst. Die strikten Auflagen und klimatischen Extrembedingungen haben die Produktionsbedingungen weiter verschärft und stellen die Betriebe erneut vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Insgesamt verdeutlichen die diesjährigen Ernteergebnisse die Notwendigkeit eines langfristig integrierten Wasser- und Pflanzenschutzmanagements, das sowohl die klimatischen Unwägbarkeiten als auch die regulatorischen Rahmenbedingungen berücksichtigt, um künftig beständigere Erträge und Qualitäten gewährleisten zu können. Dennoch sind die Quantitäten in diesem Jahr deutlich über den Erträgen aus dem vorherigen Jahr.

**Wintergerste** Mit der Wintergerste hat die Ernte in diesem Jahr zeitig begonnen. Niederschläge,





Knickähren und Zwiewuchs erschwerten hier und dort die Ernte. Zudem gaben einige Betriebe ein geringes Hektolitergewicht an. Die schlechten Marktpreise für Wintergerste stehen in keinem Verhältnis zu den Produktionskosten. Die Anbaufläche beläuft sich in Sachsen-Anhalt auf 102.600 ha (2024: 102.500 ha). Der Ertrag landet im Schnitt bei 76 dt/ha. In den Landkreisen Salzwedel, Stendal und dem Jerichower Land liegt der Ertrag im Schnitt bei 61 dt/ha. Die Kreise Anhalt und Wittenberg liegen bei 72 dt/ha, der Landkreis Harz, die Börde und der Salzlandkreis bei 74 dt/ha und die Landkreise Mansfeld-Südharz, Burgenlandkreis und der Saalekreis zusammen im Schnitt bei 92 dt/ha. Bereits hier ist sehr deutlich zu erkennen, welche Regionen von den diesjährigen Niederschlägen mehr oder auch weniger profitiert haben.

**Winterweizen** Die Anbaufläche von Winterweizen ist 2025 in Sachsen-Anhalt um 12,4 % (31.800 ha) gegenüber 2024 gestiegen. So betrug die Anbaufläche im Jahr 2024 noch 257.000 ha, während dieses Jahr insgesamt 288.700 ha angebaut wurden.

Der Ertrag für die finale Erntemeldung beläuft sich im Landesschnitt auf 73 dt/ha und damit nur 1 dt/ha unter dem langjährigen Mittel. Hier muss jedoch deutlich nach Regionen differenziert werden: Während sich im Norden Sachsen-Anhalts ein durchschnittlicher Ertrag von 61 dt/ha ergibt, schneidet der Süden mit 77 dt/ha deutlich besser ab.

Der überwiegende Teil der gemeldeten Betriebe hat angegeben, dass die vielen Niederschläge die Ernte stark eingebremst haben. Bei einem geringeren Anteil der Betriebe wurden Qualitätseinbußen innerhalb der Fallzahlen gemeldet.

Zusätzlich zu den Herausforderungen durch die Witterung und die damit verbundenen Ertragsausfälle stehen die Landwirte vor weiter steigenden Produktionskosten. Seit 2020 sind die Einkaufspreise für Betriebsmittel um etwa 35 Prozent gestiegen. Dies ist in Angaben des Statistischen Bundesamtes ersichtlich. Anders als im Vorjahr konnten die erhöhten Kosten diesmal nicht durch vergleichbar gestiegene Erzeugerpreise kompensiert werden. Besonders kritisch ist die Situation bei Brotweizen.



Während in Deutschland in der diesjährigen Ernte nur durchschnittliche Erträge geerntet werden konnten, steigen die globalen Erntemengen. Das führt zu einem größeren Angebot auf dem Weltmarkt. Zusätzlich werden vor allem die Einschnitte in den roten Gebieten deutlich, in denen einige Betriebe gemeldet haben, dass viele Partien aufgrund der Unterversorgung der Pflanzen als Futterweizen vermarktet werden. Hintergrund: In den roten Gebieten müssen Landwirte zusätzliche Düngemaßnahmen einhalten. Um markterforderliche Qualitäten erzeugen zu können, wird ein Mindestbedarf an Stickstoff benötigt und dieser entsprechend berechnet. Von diesem ermittelten Bedarf wird in den roten Gebieten 20 % der Stickstoffmenge abgezogen, sodass eine Erzeugung von hohen Qualitäten und Erträgen durch eine Unterdüngung nicht mehr möglich ist.

**Winterraps** Die diesjährige Rapsernte lag mit einem Durchschnittsertrag von 33,5 dt weiterhin unter dem langjährigen Mittel. Dennoch konnte eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Auch hier sind die Erträge differenziert zu betrachten, denn in der Abbildung zu den Erträgen des Raps in Sachsen-Anhalt ist vom Norden zum Süden eine Differenz von annähernd 17 dt/ha im Ertrag ersichtlich.

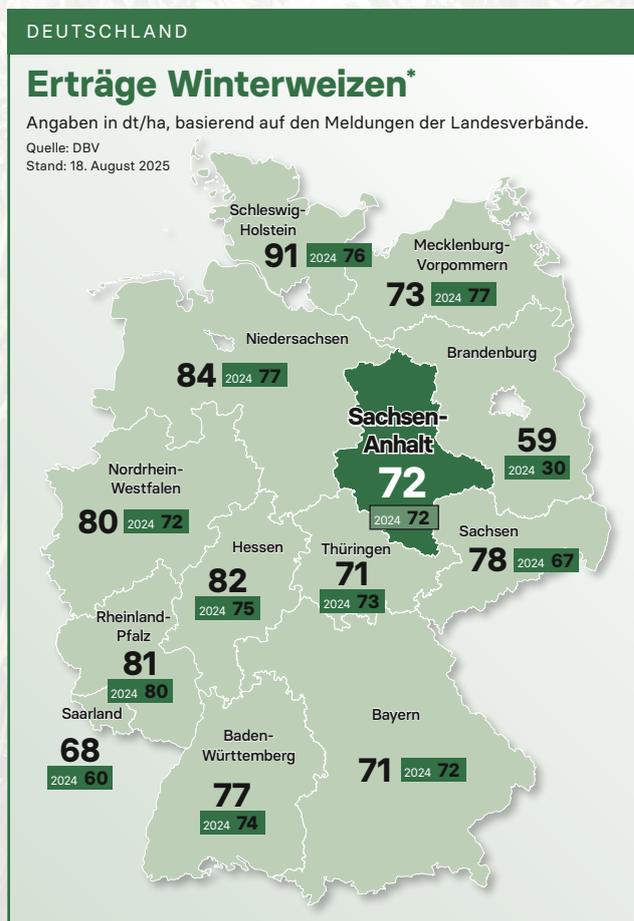
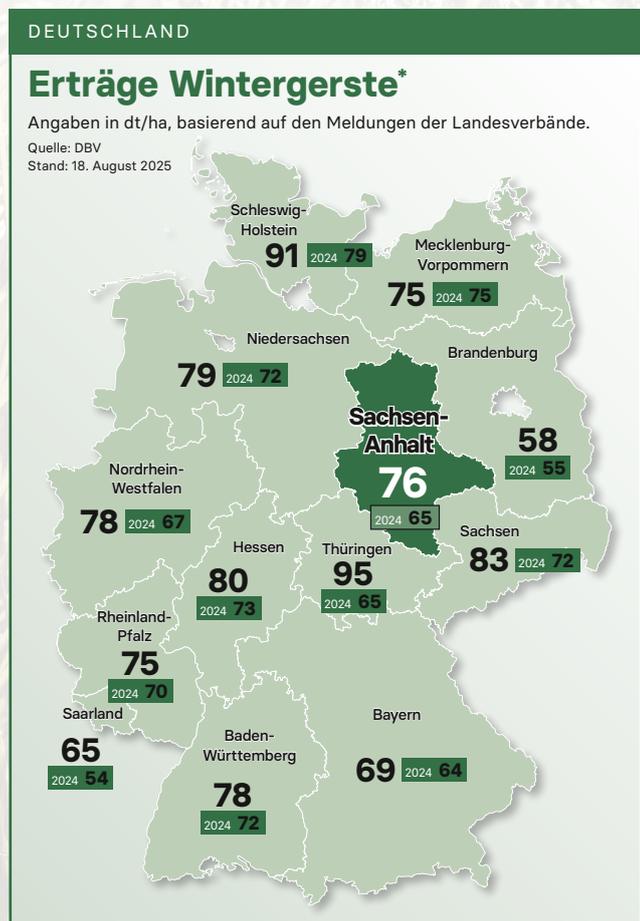
Der Rapserrdfloh ist mittlerweile zu einem der bedeutendsten Rapsschädlinge geworden. Er schädigt den Winterraps sowohl direkt durch den Fraß der adulten Käfer im Herbst als auch durch den Fraß der Lar-

ven im Frühling. Bei starkem Fraß sterben die jungen Pflanzen ab, was die Bestandesdichte verringert und den Ertrag im Folgejahr mindert. Bereits im Herbst 2024 mussten einige frisch gesäte Rapsbestände wieder komplett umgebrochen und neu ausgesät werden.

Die Anbaufläche im Winterraps beläuft sich im Anbaujahr 2024/2025 auf etwa 122.900 ha und ist damit in etwa gleich zur Anbaufläche des Vorjahres.

In diesem Jahr wurde die Nässe in der Rapsernte ebenfalls als Erschwernis von den Betrieben angegeben. Jedoch hatte die späte Ernte nicht nur Nachteile, sondern auch positive Seiten. So berichteten die Betriebe, die später den Raps geerntet haben, von wesentlich höheren Ölgehalten. Als Faustformel gilt: Ist der Stängel noch grün, wird auch weiterhin Öl in der Pflanze produziert. In diesem Jahr liegt der Öl-Durchschnitt der Betriebe zwischen 43 und 46 %.

**Winterroggen** Ein starker Unkrautbesatz, Zwiewuchs und immer wiederkehrende Niederschläge haben auf einigen Betrieben zu Ernteschwierigkeiten geführt. Zudem hat ein hoher Anteil an Mutterkorn Qualitätsmängel verursacht. Der Anbauumfang in Sachsen-Anhalt beläuft sich für das Antragsjahr 2025 auf etwa 47.900 ha (2024: 58.500 ha) und ist damit weiter rückläufig. Der Anbau konzentriert sich vor allem auf die nördlichen Landkreise Sachsen-Anhalts und spiegelt damit die abnehmenden Tierbestände wider, da Roggen hauptsächlich als Futtergetreide benötigt wird.

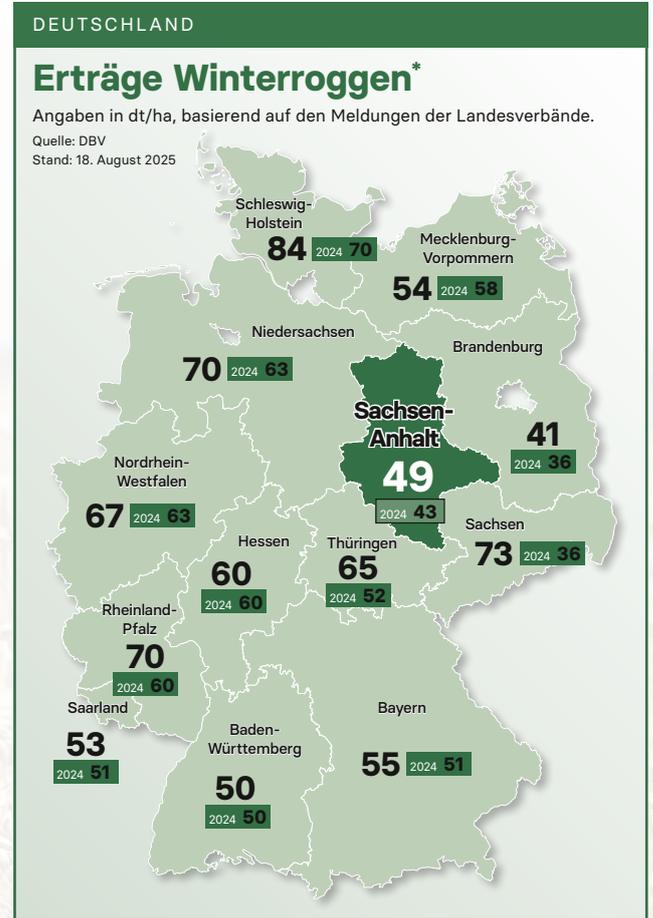
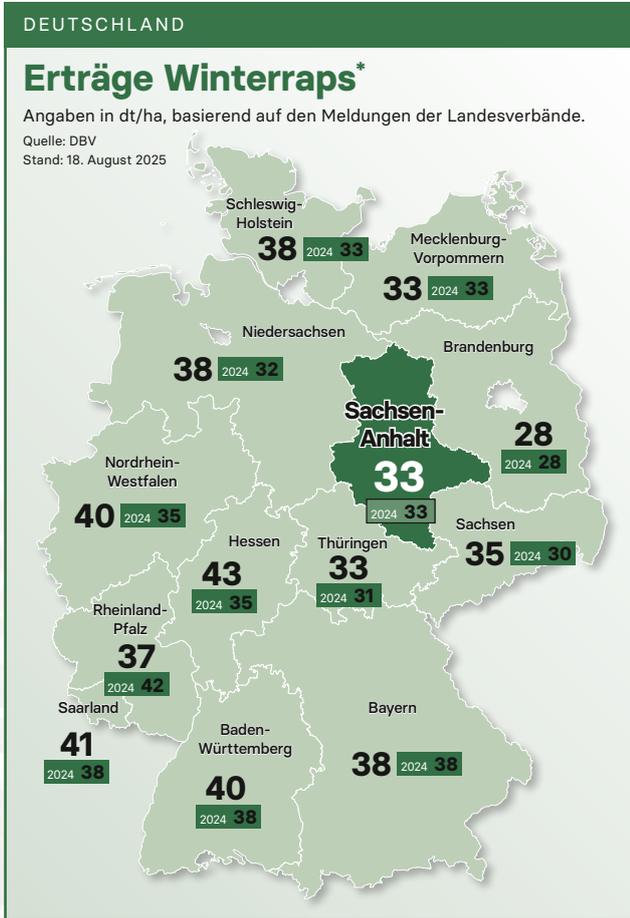


\*Abweichungen der Erträge von im Text genannten Werten ergeben sich aus unterschiedlichen Zeitpunkten der Datenerhebung.

**Erbsen** Der Anbauumfang von Erbsen steigt in den letzten Jahren stetig. Dieses Jahr wurden hierzulande 24.700 ha Erbsen angebaut. Die Erntebedingungen für Erbsen waren in dieser Saison besonders von den starken Niederschlägen geprägt, welche den Unkrautdruck kurz vor der Ernte nochmals rasant steigen ließen. Dennoch konnten die meisten Erbsenbestände gleichmäßig reifen und ohne gravierende Qualitäts-

verluste geerntet werden. Der durchschnittliche Ertrag lag bei 33 dt/ha, was leicht unter dem langjährigen Mittelwert für Sachsen-Anhalt liegt.

Oliver Sommerfeld  
Referent für Pflanzenproduktion



## DIE NUMMER 1 FÜR UNSERE LANDWIRTSCHAFT

IHR AGRARSPEZIALIST

Steuerberatung

Wirtschaftsprüfung

Genossenschaftsprüfung

Insolvenzverwaltung

Moderner Belegtransfer mittels App



Tel.: 03491 418040

agrar@etl.de

www.marcel-gerds.de

Dr. rer. agr. Marcel Gerds  
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater  
Landwirtschaftliche Buchstelle

Berliner Straße 1  
06886 Lutherstadt Wittenberg

ETL | Agrar & Forst  
Steuerberatung

Progress  
Genossenschaftsverband e.V.



## Mehr Sonnenblumen auf Sachsen-Anhalts Feldern

Der Anbau von Sonnenblumen hat sich in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren mehr als verdreifacht. Für das Jahr 2025 meldet das Statistische Landesamt eine Anbaufläche von 16.900 Hektar. Im Jahr 2020 waren es noch 4.700 Hektar.

Sonnenblumen sind wärmeliebende Pflanzen und kommen mit trockenen und heißen Sommern besser zurecht als viele andere Kulturen. In niederschlagsarmen Regionen wie Sachsen-Anhalt bieten sie den Landwirten daher eine klimafitte Alternative. Durch Heliotropismus, also der Eigenschaft, sich nach der Sonne auszurichten, optimiert die Pflanze die Sonneneinstrahlung. Die Nachfrage nach Sonnenblumenkernen und -öl stieg im Jahr 2022 zusätzlich stark an, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine. Zuvor hatte die Ausweitung der Anbauflächen deutlich langsamer stattgefunden (2019: 3.900 ha; 2018: 2.600 ha).

Sonnenblumenkerne sind vielseitig verwendbar. Als Lebensmittel bereichern sie Backwaren, Müslis, Salate oder vegetarische Gerichte. Aus der Ölsaart werden Speiseöle, Fette, Margarine und Mayonnaise hergestellt. Darüber hinaus finden Sonnenblumenöle auch im technischen Bereich Anwendung, etwa als Zusatzstoff in Farben und Lacken, in Seifen und Waschmitteln

sowie als Schmier- oder Hydrauliköl. Ölsaaten dienen zudem als Ausgangsstoff für Biodiesel. Die anfallenden Koppelprodukte wie Ölschrote und Ölkuchen sind ein hochwertiges Eiweißfutter für die Tierhaltung.

Trotz der Flächenausweitung bleibt die Vermarktung von Sonnenblumenkernen anspruchsvoll. Wie bei Weizen oder Raps schwanken die Erzeugerpreise stark, da sie vom internationalen Markt und den globalen Handelsströmen geprägt sind. Für die Landwirte bedeutet das, dass wirtschaftlicher Erfolg nicht allein durch gepflegte Bestände und gute Erträge gesichert werden kann, sondern entscheidend von Marktentwicklungen und Exportmöglichkeiten abhängt.

Der Anstieg darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Betriebe zunehmend aus der Not heraus umstellen. Wenn Sonderkulturen aufgegeben werden, ist das kein Fortschritt, sondern ein Verlust an Vielfalt. Ursache ist weniger die Attraktivität der Sonnenblume als vielmehr das Fehlen wirksamer und praktikabler Pflanzenschutzmöglichkeiten bei anderen Kulturen. Ohne verlässliche Mittel im Pflanzenschutz ist eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft in ihrer ganzen Breite nicht zu sichern.

*Erik Hecht*

*Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*



Landwirtschaft ist nicht nur ein Job – es ist Verantwortung und Leidenschaft, Tag für Tag. Und genau deshalb brauchen Sie Partner, auf die Verlass ist. Bei uns bekommen Sie Energie, die zu Ihrem Betrieb passt: planbar, fair, regional. Mit unserem exklusiven Verbandsangebot bieten wir Ihnen Strom mit Preisgarantie, speziell für Mitglieder des Bauernverbands.

Und wir denken weiter: Ob E-Mobilität, Solarlösungen, Glasfaser oder Direktvermarktung – gemeinsam bestellen wir neue Felder und machen Ihre Energieversorgung fit für die Zukunft.

Die enviaM-Gruppe ist der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Über 1,1 Millionen Kunden vertrauen auf unsere zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen – direkt in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg.

**Jetzt Strom mit Mitgliederbonus für die nächsten 2 Jahre sichern!**

Angebotsanfragen unter:

[geschaeftskunden@enviaM.de](mailto:geschaeftskunden@enviaM.de)

# Weniger Unfalltote

Die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle in der Grünen Branche sank laut Präventionsbericht der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) mit 99 Fällen im Jahr 2024 erstmals unter die Hundertermarke. Das sind 26 weniger als im Vorjahr.

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau hat in ihrem Präventionsbericht für 2024 einen historischen Tiefstand bei den tödlichen Arbeitsunfällen gemeldet. Erstmals seit Beginn der Aufzeichnungen lag die Zahl mit 99 Fällen unter der Marke von 100. Gegenüber dem Jahr 2023, als noch 125 tödliche Arbeitsunfälle registriert wurden, bedeutet dies einen Rückgang um 26 Fälle.

Besonders deutlich war der Rückgang in der Landwirtschaft und im Gartenbau. Hier sank die Zahl der Todesfälle von 81 im Jahr 2023 auf 60 im Jahr 2024. Auch in der Forstwirtschaft wurden weniger tödliche Unfälle verzeichnet (2024: 23 Fälle, 2023: 33). In der Jagd blieb die Zahl auf niedrigem Niveau nahezu konstant.

Die SVLFG betont, dass hinter dieser Entwicklung vor allem die verstärkte Präventionsarbeit steht. Aufklärung und Beratung seien entscheidend, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und richtig einzuschätzen. Viele Unfälle entstehen durch Routine, Zeitdruck oder Fehleinschätzungen. Schwere Maschinen, die Arbeit mit großen Tieren sowie schwierige Witterungs- und Geländebedingungen bergen nach wie vor erhebliche Risiken. Regelmäßige Schulungen, Sicherheitstrainings und gezielte Informationskampagnen helfen dabei, das Bewusstsein für Risiken zu schärfen und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Ein weiterer Grund für die sinkenden Zahlen liegt in der technischen Weiterentwicklung: Moderne Maschinen sind besser abgesichert, Assistenzsysteme warnen rechtzeitig vor Fehlern, und die persönliche Schutzausrüstung wird konsequenter eingesetzt. Dennoch macht die SVLFG deutlich: Jeder Unfall, der verhindert werden kann, zählt.

Der Verband sieht den erreichten Rückgang daher als wichtigen Meilenstein, aber nicht als Endpunkt. „Jeder Todesfall ist einer zu viel“, so die SVLFG. Das Ziel bleibe es, die Arbeit in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Jagd noch sicherer zu machen – durch konsequente Aufklärung, intensive Beratung und die aktive Mitwirkung aller Beschäftigten.

Unterschiedliche Videos in verschiedenen Sprachen rund um das Thema Prävention finden Sie auf dem YouTube-Kanal der SVLFG.

SVLFG / Erik Hecht

MULTIMEDIALES  YouTube

[youtube.com/@svlfg3082/videos](https://youtube.com/@svlfg3082/videos)



## Büroraum zu vermieten

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. vermietet ab **Oktober 2025** in der Maxim-Gorki-Straße 13 in Magdeburg **einen Büroraum**.



Wir vermieten im „Haus der Landwirtschaft“ in der Maxim-Gorki-Straße 13 in 39108 Magdeburg-Stadtfeld ein möbliertes Büro im 2. OG mit Blick auf den Dom. Der Raum ist **21 m<sup>2</sup> groß**, **hat freies WLAN und einen Glasfaseranschluss**. Eine Gemeinschaftsküche kann mitgenutzt werden.

**Der Mietpreis beträgt pauschal 11,- €/qm inkl. Nebenkosten.**

Konferenzräume in verschiedenen Größen können bei Bedarf für Beratungen zugebucht werden.



Telefon 0391/7396912

E-Mail: [drudolph@bauernverband-st.de](mailto:drudolph@bauernverband-st.de)



## „Dorf macht Schule“ – Deine Zukunft auf dem Land

*Der ländliche Raum steht vor großen Herausforderungen: sinkende Einwohnerzahlen, Abwanderung junger Menschen und eine alternde Bevölkerung gefährden die Zukunft vieler Dörfer. Gleichzeitig wissen viele Jugendliche kaum, welche*

*Chancen und beruflichen Perspektiven das Dorfleben bietet. Um dem entgegenzuwirken, entstand das Projekt „Dorf macht Schule“, das Kindern und Jugendlichen praxisnah zeigt, wie vielfältig Leben und Arbeiten auf dem Land sein können.*

Mit dem neuen Projekt „**Dorf macht Schule**“ will die LEADER-Region Harz insbesondere Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen für das Leben und Arbeiten im ländlichen Raum begeistern. Hintergrund ist der deutliche Bevölkerungsrückgang der letzten Jahre, der auch auf Abwanderung junger Menschen zurückzuführen ist. Ziel des Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen frühzeitig Perspektiven vor Ort aufzuzeigen und damit einen Beitrag zur Stärkung der Dörfer zu leisten.

Das Projekt ist bewusst **in theoretische und praktische Einheiten gegliedert**. In den Schulen selbst finden vorbereitende Unterrichtsstunden statt, in denen die Kinder mit Themen wie Landwirtschaft, Dorfleben, Vereinswesen und ehrenamtlichem Engagement vertraut gemacht werden. Anschließend folgen die praktischen Erlebnistage, die den Kern des Projektes bilden: Die Schülerinnen und Schüler besuchen landwirtschaftliche Betriebe sowie die umliegenden Gemeinden. Dort bearbeiten sie Arbeitsblätter, die

ihnen einerseits helfen, den Beruf des Landwirts besser nachzuvollziehen, und ihnen andererseits einen tieferen Einblick in Infrastruktur, Wohnen und Bauen sowie die verschiedenen Dienstleistungen im Dorf verschaffen. So wird Schritt für Schritt deutlich, wie breit gefächert die Möglichkeiten auf dem Land tatsächlich sind – von handwerklichen Tätigkeiten über soziale Berufe bis hin zu kulturellem Engagement.

Über einen Zeitraum von drei Jahren nehmen insgesamt zehn Schulklassen aus der Region an „Dorf macht Schule“ teil. Neben den Exkursionen gehören auch Gespräche mit Bürgermeister, Vereinsmitgliedern und weiteren Akteuren des Dorflebens zum Programm. Die Ergebnisse dieser intensiven Auseinandersetzung mit dem ländlichen Raum präsentieren die Schülerinnen und Schüler schließlich bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung, die nicht nur für die Schulgemeinschaft, sondern auch für Eltern, Dorfbewohner und Medienvertreter geöffnet ist.



Organisiert wird das Projekt von der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH, die für Koordination, Transport, Material und Hygienemaßnahmen sorgt und die Schulen während der Projekteinheiten begleitet. Unterstützt wird sie dabei von externen Dienstleistern. Projektnehmer ist der Bauernverband Nordharz e.V. Ein besonderer Stellenwert kommt der Öffentlichkeitsarbeit zu: Die Projektergebnisse werden nicht nur in den Schulen, sondern auch über regionale Medien verbreitet. Dadurch soll das Bild des Dorfes als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum in der Gesellschaft gestärkt werden.

„Dorf macht Schule“ vermittelt also nicht nur Wissen, sondern öffnet den Blick nach vorn. Es zeigt jungen Menschen, welche Potenziale die Dörfer für Wirtschaft, Wohnen und Gemeinschaft bereithalten. Damit verbindet das Projekt Bildung, Regionalentwicklung und Jugendförderung und setzt ein wichtiges Zeichen: Das Landleben hat Zukunft – wenn Kinder und Jugendliche rechtzeitig erfahren, wie viele Chancen es bietet.

*Alina Müller*

*Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH  
Mitarbeit: Friedrich Rudolph, Praktikant*



## 80% der Landwirte verpassen Energie-Einsparungen - Sie auch?

**Keine Zeit für Energie-Optimierung?  
Wir machen das für Sie.**

Viele Landwirte lassen Einsparpotenziale ungenutzt – nicht, weil sie es wollen, sondern weil die Zeit fehlt.

Wir kümmern uns um **Energieeffizienz** und **Fördermittel**.

- ✓ Bis zu **40 % weniger Energiekosten** durch gezielte Investitionen.
- ✓ Fördermittelberatung und komplette Abwicklung.
- ✓ Energieeinsparkonzept vom Ingenieur – individuell für Ihren Betrieb.
- ✓ Keine Bürokratie für Sie – wir erledigen das.

Lassen Sie keine Einsparpotenziale ungenutzt!  
Sichern Sie sich jetzt Ihr kostenfreies Erstgespräch!

**SB-FARMING**

☎ 0171 - 56 25 033

✉ info@sb-farming.de



sb-farming.onepage.me



**Sylvia Borgschulte**  
Geschäftsführende  
Gesellschafterin

# Stalleinbruch – Hausfriedensbruch oder legitimer Protest?

*Stalleinbrüche belasten landwirtschaftliche Betriebe zunehmend- rechtlich und gesellschaftlich. Neben zivil- und strafrechtlichen Fragen zeigen Ereignisse, wie die auf dem Hof des Vizepräsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Günther Felßner, wie vielschichtig und gesellschaftlich relevant das Thema inzwischen ist – weit über die juristische Dimension hinaus.*

Ein Stalleinbruch kann verschiedene Straftatbestände erfüllen, darunter Hausfriedensbruch (§ 123 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB) oder Sachbeschädigung (§ 303 StGB), Daneben können auch zivilrechtliche Ansprüche auf Unterlassung und Schadensersatz entstehen. Grundlage hierfür sind insbesondere die Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts, die Verletzung des Rechts am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebs sowie die Verletzung von Eigentumsrechten.

Die Gerichte müssen dabei stets abwägen, ob Meinungsfreiheit und Informationsfreiheit und das Interesse am Tierschutz im konkreten Fall schwerer wiegen als die beeinträchtigten Rechte der betroffenen Betriebsinhaber.

**LG Oldenburg, Urteil vom 11.06.2025 – 5 O 326/25**  
Erst kürzlich hatte das Landgericht Oldenburg zivilrechtlich über einen Stalleinbruch zu entscheiden. In diesem Fall drangen Aktivisten in einen Schlachthof ein, installierten Kameras und veröffentlichten die Aufnahmen. U.a. war die CO<sub>2</sub>-Betäubung von Schweinen zu sehen. Das Gericht sprach dem Schlachthof Schadensersatz zu und verurteilte die Beklagten zur Unterlassung des Betretens sowie der weiteren Verbreitung der Aufnahmen.

Das Gericht sah es als erwiesen an, dass die Aufnahmen geeignet seien, „das Ansehen und den wirtschaftlichen Ruf des Klägers in der Öffentlichkeit zu beeinträchtigen“. Weiter stellte es klar, dass es sich bei den Filmaufnahmen über Schlachtungsbedingungen um Betriebsinterna handele und daher einen betriebsbezogenen Eingriff in den Gewerbebetrieb darstelle.

Dem Gericht nach überwiegt das Informationsinteresse der Öffentlichkeit und ihr Recht auf Meinungsfreiheit hier nicht. Zwar würden die Aufnahmen die tatsächlichen Verhältnisse bei der Schlachtung wiedergeben, keine Geschäftsgeheimnisse offenbaren und einen „wichtigen Beitrag zum geistigen Meinungskampf in einer die Öffentlichkeit und Verbraucher wesentlich berührenden Frage“ leisten. Doch demgegenüber stehe die Erlangung der nicht autorisierten Aufnahmen durch rechtswidrigen Hausfriedensbruch und das Zeigen der CO<sub>2</sub>-Betäubung als zulässige Methode der Schlachtung. Die Höhe des Schadens wird in einem gesonderten Verfahren ermittelt, im Raum steht eine Schadensersatzforderung von 98.000 €.

## **BGH, Urteil vom 10.04.2018 – ZR 396/16**

Anders entschied der Bundesgerichtshof in einem Sachverhalt über die Verbreitung von widerrechtlich erlangten Aufnahmen aus einem Bio-Hühnerstall durch den MDR. Die Klage auf Unterlassung der Verbreitung wurde abgewiesen. Da der MDR nicht an der Beschaffung der Aufnahmen beteiligt war und ein erhebliches öffentliches Informationsinteresse bestand, überwogen die Interessen der Presse gegenüber denen des Landwirtschaftsbetriebs. Die Aufnahmen dokumentieren die Diskrepanz zwischen der Verbrauchervorstellung und den tatsächlichen Produktionsumständen – über diese Umstände zu informieren, sei zentrale Aufgabe der Presse.

## **OLG Naumburg,**

### **Urteil vom 22.02.2018 – 2 Rv 157/17**

Dass auch die strafrechtliche Einordnung von viele Umständen abhängt, zeigt das im Jahr 2018 gefällte Urteil: das Gericht sprach Tierschutzaktivisten vom Vorwurf des Hausfriedensbruchs frei. Die Aktivisten waren in einen Schweinestall eingedrungen, um Haltingsverstöße zu dokumentieren. Das Gericht bewertete die Tat unter dem Gesichtspunkt des Notstandes (34 StGB) als gerechtfertigt. Die Handlungen seien erforderlich gewesen, um die Behörden auf die Tierwohlgefährdungen hinzuweisen und eine behördliche Reaktion zu erzwingen. Es lagen zu dem Zeitpunkt konkrete Hinweise auf massive Tierschutzverstöße und auf das bewusste Untätigbleiben des Veterinär-amtes vor. Das Gericht stellte jedoch auch klar: bloße Vermutungen reichen nicht aus – es müssen gesicherte Hinweise vorliegen.

**Fazit** – Die rechtliche Bewertung von Stalleinbrüchen ist komplex und einzelfallabhängig. Während bei der strafrechtlichen Beurteilung oftmals klarere Grenzen gezogen werden können, erfordert die zivilrechtliche Abwägung eine sensible Betrachtung zwischen Persönlichkeitsrecht und Medien- bzw. Informationsfreiheit.

Handlungsempfehlungen für Landwirte bietet der Deutsche Bauernverband auf seiner Website.

*Johanna Trösken  
Verbandsjuristin*

WEITERE INFORMATIONEN

[www.bauernverband.de/  
faktencheck/stalleinbrueche](http://www.bauernverband.de/faktencheck/stalleinbrueche)



# Regional engagiert – unsere Geschäftsstellen

Die Geschäftsstelle des Bauernverbandes Nordharz e.V. in Halberstadt fungiert als zentrale Anlaufstelle für die Mitglieder des Verbandes und übernimmt vielfältige Aufgaben zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe in der Region. Wir stellen sie Ihnen vor.

## Das Team

Das eine Großstadtplanze das Herz an die Landwirtschaft verlieren kann, verdeutlicht die derzeitige Kreisgeschäftsführung im Bauernverband Nordharz e.V. Die Leitung der Geschäftsstelle übernahm die in Leipzig aufgewachsene **Diana Borchert** am 1. Oktober 2017. Ihre Ausbildung zum Getreidewirtschaftler mit Abitur schloss sie 1992 im sächsischen Kamenz ab. Das Thema Landwirtschaft ließ sie nicht los und somit absolvierte sie das Studium der Agrarwissenschaften an der Martin-Luther-Universität in Halle (Saale). Berufserfahrungen sammelte die 53-jährige zunächst im Einzelhandel und später in einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Börde.

Für den Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. ist Diana Borchert seit Anfang 2025 mit für das Thema Bildung, hier insbesondere für die Anliegen rund um das „Grüne Klassenzimmer – der Bauernhof als außerschulischer Lernort“, verantwortlich.

Dipl.-Ing. Ökonomin **Annett Gundlach**, eine mit langjähriger Erfahrung im Bankwesen, verstärkt das Team seit September 2024 und übernimmt die allgemeinen Bürotätigkeiten.

Im Vorstand engagieren sich ehrenamtlich 11 Mitglieder aus unterschiedlichen Unternehmensformen und Produktionsrichtungen. Den Vorsitz hat seit 1. Juli 2023 Brockenbauer Uwe Thielecke. Die Stellvertretung übernehmen Andreas Behrens und Klaus Kilian. Brockenbäuerin Susann Thielecke amtiert ehrenamtlich im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. als Vizepräsidentin.

## Aufgaben und Leistungen

Wie auch die bisher vorgestellten Kreisbauernverbänden fundiert der Verband Nordharz als Vermittler zwischen Politik, Behörden, Einrichtungen und Kommunen und Landwirten und vertritt somit die umfangreichen

Für Sie vor Ort:  
Mitarbeiterin  
**Annett Gundlach**  
Kreisgeschäftsführerin  
**Diana Borchert**



**Bauernverband  
Nordharz e.V.**

Vorsitzender: **Uwe Thielecke**  
Kreisgeschäftsführerin: **Diana Borchert**  
Mitarbeiterin: **Annett Gundlach**

Gröperstraße 88  
38820 Halberstadt  
☎ 03941 442170

✉ [bvnordharz@bauernverband-st.de](mailto:bvnordharz@bauernverband-st.de)  
🌐 [bauernverband-nordharz.de](http://bauernverband-nordharz.de)

berufsständischen Interessen. Im Dialog bspw. mit dem Landrat wird direkt auf die anliegenden Themen eingegangen und lösungsorientiert gehandelt.

Die Mitglieder sind in den verschiedensten Gremien auf Kommunal- und Landesebene aktiv, so z. B. in Ortschafts-, Stadt-, Kreisräten, in den vier Unterhaltungsverbänden des Kreises oder in den Gremien des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Die Aufgaben reichen von der Begleitung in Flurbereinigungsverfahren, Genehmigungen im Grundstücksverkehr, Stellungnahmen zu Flächennutzungs-, Bebauungs-, Naturschutz-, und Regionalen Entwicklungsplänen über die Gewinnung des Berufsnachwuchses bei den Bildungsmessen BeSt Halberstadt und BOT Aschersleben, in Gemeinschaftsverbund mit den Bauernverbänden Börde und Salzlandkreis die Durchführung eines Praxistages für Auszubildende des 3. Lehrjahres, sowie die Organisation von Fachveranstaltungen wie z.B. die Sachkundes Schulung zum Pflanzenschutz und Betriebsleiter tagungen, bis hin zur Begleitung von Hoftagen.

Unterstützung Ihrer Arbeit erhalten die Landseniorenvereinigungen Halberstadt/ Wernigerode und Ascherleben.

Im Dezember 2023 wurde das LEADER-Projekt „Dorf macht Schule“ beantragt. Dieses startete am 1. März 2025 und läuft über 3 Jahre. Ziel dieses Projektes ist Schüler\*innen für die Landwirtschaft und das Dorfleben zu begeistern, um somit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und gleichzeitig den ländlichen Raum zu stärken.

## Die Geschäftsstelle

Der Sitz des Bauernverbandes Nordharz e.V. ist seit dem 1. April 2023 in der Gröperstraße 88 in Halberstadt auf dem ehemaligen Gelände der Zuckerfabrik. Mit dem Umzug verbesserten sich die Räumlichkeiten für die Arbeit des Verbandes. Es stehen nun u.a. ein Konferenzraum für bis zu 30 Personen und ein weiterer für bis zu 60 Personen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Um Synergien optimal zu nutzen, hat die Kreisarbeitsgemeinschaft Harz der Ländlichen Erwachsenenbildung gleichfalls ihren Sitz nach Halberstadt verlegt.

Der Verband ist Mitglied in den Leader-Aktionsgruppen „Harz“ und „Nordharz – Aschersleben – Seeland“, in der „Gemeinschaft der Förderer und Freunde des Julius-Kühn-Institutes“, im Nationalparkbeirat, Fachbeirat des Grünen Bandes, Selke-Beirat und der „Kreisarbeitsgemeinschaft Harz“ der Ländlichen Erwachsenenbildung.

## Die Region

Im Gebiet des Bauernverbandes Nordharz gibt es große natürliche Gegensätze. Die Bodengüte reicht von steinigem Verwitterungs- bis hin zum humosen Bördenboden. Auch die Niederschläge sind sehr unterschiedlich und schwanken zwischen 400 mm und 800 mm pro Jahr. Ein großer Teil liegt im Regenschatten des Harzes. Bis 500 m über NN wird Ackerbau betrieben. Im Oberharz hingegen dominiert die Grünlandwirtschaft. Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche umfasst 100.168 ha, wobei 88.197 ha als Ackerland und 11.694 ha als Grünland genutzt werden.

Durch die natürlichen Gegebenheiten ist die Region geprägt vom Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen, sowie verschiedensten Sonderkulturen.

Die Nordharzregion wird oft auch als Wiege der modernen Pflanzenzüchtung bezeichnet. Die Tradition wird bis heute von namhaften Saatzüchtungsunternehmen fortgeführt.

## Kfz-Absicherung für den landwirtschaftlichen Fuhrpark

In der Landwirtschaft ist ein zuverlässiger Fuhrpark essenziell für den reibungslosen Betrieb. Ob Traktoren, Mähdrescher oder Transportfahrzeuge – jedes Fahrzeug spielt eine entscheidende Rolle. Um diese wertvollen Maschinen optimal gegen Risiken abzusichern, bietet unsere Versicherung maßgeschneiderte Lösungen für landwirtschaftliche Betriebe. Mit unserer Kraftfahrzeugversicherung sind Sie gut abgesichert und halten die Kosten durch faire Beiträge niedrig.

### Bedarfsgerechte Absicherung

Der landwirtschaftliche Fuhrpark ist vielfältig und benötigt eine Versicherung, die sich flexibel an die spezifischen Anforderungen anpasst. Unsere Kfz-Versicherung berücksichtigt die besonderen Bedingungen auf dem Land und bietet umfassende Schutzoptionen, wie Haftpflichtversicherung, Teil- und Vollkaskoversicherung.

### Spezielle Leistungen für die Landwirtschaft

Unsere Versicherung versteht die einzigartigen Herausforderungen in der Landwirtschaft und bietet daher exklusive Leistungen wie Pannenhilfe für PKW und LKW (bis 3,5t) und eine Kasko-Extra-Versicherung. Diese beinhaltet die Absicherung des (Eigen-)Schadens am Fahrzeug durch Brems-, Betriebs- und reine Bruchschäden (z. B. Schäden durch einen mit

dem Fahrzeug verbundenen Anhänger, Schäden an der Karosserie durch geplatze Reifenteile). Diese kann zusätzlich zur Vollkasko abgeschlossen werden und ist gerade bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen empfehlenswert.

Der landwirtschaftliche Fuhrpark ist das Herzstück einer jeden Agrarunternehmung. Unsere Versicherung bietet individuelle Lösungen, die die besonderen Risiken und Herausforderungen der Landwirtschaft gezielt adressieren. Verlassen Sie sich auf unsere Kompetenz, um Ihre wertvollen Maschinen optimal abzusichern und Ihre Erntezeit ohne unerwünschte Unterbrechungen zu gestalten.

**Besuchen Sie unsere Website durch einen Scan des QR-Codes und erfahren Sie mehr!**

---

**Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH  
des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.**

---

**Frank Sliwinski, Tel. 0151 26415028**  
[frank.sliwinski@ruv.de](mailto:frank.sliwinski@ruv.de)

**Marie-Christin Felber, Tel. 0151 26411440**  
[marie-christin.felber@ruv.de](mailto:marie-christin.felber@ruv.de)

---

[www.vvb-st.de](http://www.vvb-st.de)

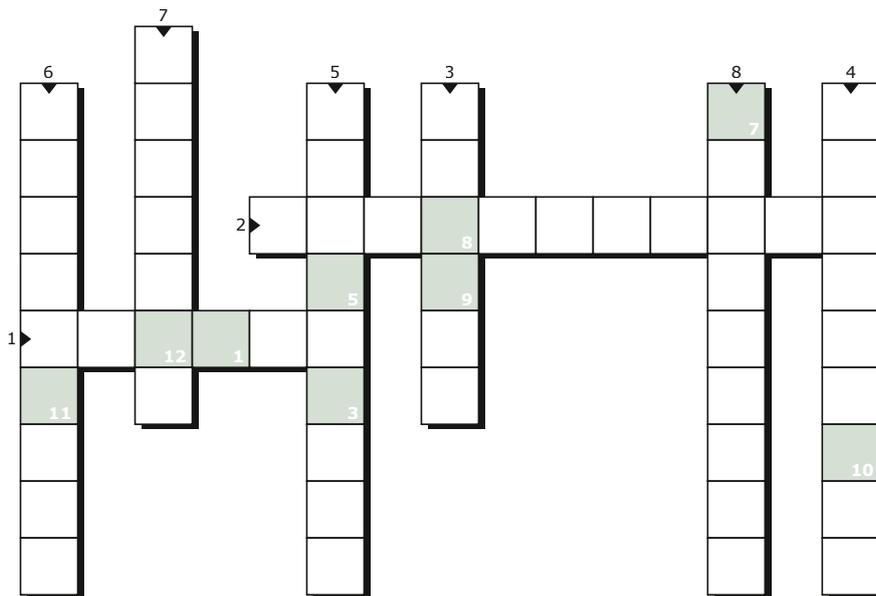
## Schützen Sie, was Ihnen wichtig ist - Versicherungen für die Landwirtschaft



Die Auflösung aus dem August-Heft: 1 Traktor 2 Kuh 3 Silage  
4 Agrarstruktur 5 Wetter 6 Rukwied 7 Weizen 8 Ballen.  
Das Lösungswort lautet „Bauernverband“.

## BAUERNSCHLAU

*Feldfrisches Rätselgut*



1. Organischer Dünger aus Tierexkrementen
2. Verfahren zur wechselnden Nutzung einer Anbaufläche
3. Werkzeug zum Abtrennen von Getreidehalmen (historisch)
4. Tierischer Helfer bei der Schädlingsbekämpfung im Feldbau
5. Gärbehälter zur Energiegewinnung aus Biomasse
6. Verfahren zur künstlichen Bewässerung von Feldern
7. Oberirdischer Teil einer Pflanze, der nach der Ernte auf dem Feld bleibt
8. Gezieltes Züchten widerstandsfähiger Pflanzen

1 A 3 D 5 A 7 8 9 10 11 12

Die Auflösung finden Sie im nächsten Heft.

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>



### Ihr Bauernverband auf WhatsApp!

Aktuelle News rund um **Landwirtschaft, Politik und mehr** direkt auf Ihr Handy.  
**Werden Sie Teil unserer Community und bleiben Sie stets auf dem Laufenden!**

**Jetzt QR-Code scannen und Kanal abonnieren!**



**SAMSTAG**  
**6. DEZEMBER 2025**  
**19.00 UHR**

WERNIGERODE  
HARZER KULTUR-  
UND KONGRESSHOTEL



*Jetzt Ballkarte sichern!*



**ERNTEBALL** 2025





Deine Plattform für  
**Ausbildung** und **Karriere**  
in der **Landwirtschaft!**

Entdecke eine Vielzahl spannender  
**Ausbildungsplätze in der Landwirtschaft.**

Ob auf dem Feld, im Stall, im Labor oder  
im Wald – hier findest du viele Möglichkeiten,  
um deine **grüne Karriere** zu starten.

Informiere dich über vielfältige Berufs-  
möglichkeiten im Agrarbereich und  
**mach den ersten Schritt** in eine  
nachhaltige und zukunftsorientierte  
Branche.

**grüne-  
berufe.de**

**Starte jetzt Deine  
grüne Karriere!**

